

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 36

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Sensationsjournalismus

Unter diesem Titel veröffentlichten wir in der Ausgabe vom 20. August eine Zuschrift eines Hauptmann S., der sich über die in der «Zürcher Woche» veröffentlichte Reportage «Todesraketen schützen Zürich» besorgt äußerte und mit der Feststellung schloß: «Die ganze Darstellung macht den Eindruck, als ob da entweder wichtige Geheimnisse preisgegeben werden oder eine Sensation um jeden Preis, auch den der Wahrheit gesucht worden ist ...»

Der scharfe Kommentar, der in unserm Briefkasten in Nr. 34 zu dieser Anfrage erschien, stützte sich auf Informationen bei zur Beurteilung berufener Persönlichkeiten; wir haben damit unsere Sorgfaltspflicht in vollem Maße erfüllt, zu der wir angesichts der Enthüllungen über die militärisch so bedeutungsvolle Wunderwaffe zum Schutze von Zürich verpflichtet waren.

Wir erfüllen hiermit des Nebelspalters journalistische Pflicht, der angegriffenen Redaktion der «Zürcher Woche» und ihrem Reporter Maurer Gelegenheit zur Rechtfertigung zu geben.

Richtigstellung.

Es handelt sich bei der fraglichen Reportage über die «Todes-Raketen» weder um einen «sensationslüsternen Journalismus», noch um eine «übertriebene und verzerrte Mache», noch um eine Photo-Montage. Das Bild ist auf dem Flugplatz Spreitenbach photographiert und nachher in Zusammenarbeit mit der Firma Bührle, der Erfinderin und Herstellerin dieser Rakete, auch der völlig präzise Text dazu geschrieben worden.

Der Amis ...

Lieber Nebi!

Werde dem Schaffhauser Beamtentum ein Kränzli und freue Dich mit mir an dieser Haltung der Einwohnerkontrolle. Lies bitte die beiliegende Korrespondenz. Theo d'Or.

Zunächst mein Brief:

An die Einwohnerkontrolle
der Stadt Schaffhausen

Sie haben mir das verlangte Leumundszeugnis zugestellt. Falls Sie meinen Brief noch besitzen, werden Sie bemerken, daß ich Sie um 2 Zeugnisse gebeten habe. Dürfte ich Sie bitten, auch noch das zweite Exemplar mir zuzustellen?

Ich erlaube mir, das erste Leumundszeugnis Ihnen hiermit wieder zuzustellen zur Kopie und hoffe, daß ich Ihnen dadurch die Arbeit etwas erleichtern kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Und hier die Antwort:

Sehr geehrter Herr,

in der Beilage lassen wir Ihnen das gewünschte Leumundszeugnis im Doppel zukommen. Wir bitten Sie höflich, das Versehen entschuldigen zu wollen. Um Ihnen dafür entgegenzukommen, haben wir von der Erhebung einer Gebühr für das Duplikat Umgang genommen.

Mit freundlichen Grüßen zeichnen wir hochachtend.

Einwohnerkontrolle Schaffhausen

Was sagst Du dazu?

Lieber Theo d'Or!

Ich freue mich. Wenn das so weiter geht, wird es eine Lust sein, zu leben und mit den Behörden zu verkehren. Es wird Zeit, daß wir einen netten Namen für das Gegentier zum Amischimmen finden! Nebi

Das richtige Verhältnis

Lieber Nebi!

«Ja, die heutige Generation», hat Großmutter gesagt. Ohne Zweifel mit Recht. Höre nur einmal zu:

Ein amerikanischer Psychologe hat, wie ein Schweizer Heftli berichtet, den günstigsten Altersunterschied zwischen zwei Ehegatten in eine mathematische Formel gekleidet. «Langjährige Erfahrung» lehrte ihn folgendes:

$$\frac{M}{2} + 7 = F$$

d. h. des Gatten Alter geteilt durch 2 plus 7 gibt das Alter für die Frau. Wenn ein 26jähriger Mann eine 20jährige Frau heiratet, besteht also der günstigste Altersunterschied. Wenn diese Formel für den Beginn einer Ehe gilt, stimmt sie auch während der ganzen Ehe. (Das ist meine persönliche Ansicht.)

Aber jetzt kommt der wunde Punkt: Wenn der Mann 50jährig ist, sollte die Frau 32 sein; doch sie ist, o Schrecken, 44jährig!



Und weil die Formel nicht mehr stimmt, leidet er unter ihrer Gefühlsärzte und sie unter seiner seelischen Grausamkeit. Daher: Auf, in den Kampf... zum Scheidungsrichter!

Es lebe die Liebe und das Quadrat der Hypotenuse!

... aber ich bleibe doch lieber Junggeselle, oder was meinst Du, lieber Nebi?

Dein Hannes

Lieber Hannes!

Der das herausgeknobelt hat, ist ein ganz Schlauber! Er kann nämlich nicht nur behaupten, daß das Verhältnis nur am Anfang stimmen muß, während das übrige dann Sache der Ehegatten ist, sondern auch, daß miunter, wenn das Verhältnis am Anfang gar nicht stimmt, z. B. wenn einer mit 40 eine 22jährige – statt 27jährige – geheiratet hat, die Sache aufs Tüpfelchen stimmt, wenn er 50 ist. Dank seiner oder seiner Gattin Tüchtigkeit. – Kurz, das Ganze ist das, was der Dichter Eduard Mörike «Bafel» genannt hat.

Dein Nebi

Reklame im Telephonbuch

Lieber Nebelspalter!

Von der PTT-Verwaltung wird gekammert, daß die Telephonbücher immer umfangreicher werden. Das ist kein Wunder, wenn es Leute gibt, welche glauben, alles, was sie können, müsse im Telephonbuch stehen und dann gleich noch zweimal: einmal unter Matti und einmal unter Reklameberater. Hier sieh selbst, die Seiten stammen aus dem alten Telephonbuch, aus dem neuen kann ich sie nicht herausreissen, aber es ist wieder gleich.

Matti-Reklame Bahnhofstr. 69	Matti-Reklame Bahnhofstr. 69
Bureaux	Bureaux:
Reklame- u. Verkaufsberatung	Gesamtplanung
Verkaufsbüro	Demonstrationsraum
Demonstrationsraum	Redaktion Perfo-Spiral
Redaktion	Mode-Vorführungen
Perfo-Spiral	Jazz/Reklame Matineen
Mode-Vorführungen	
Jazz/Reklame Matineen	
	27 14 32
Ateliers:	Ateliers:
Schaufertur-Architektur	Schaufertur-Architektur
Umbau Neubau Ausbau	Umbau Neubau Ausbau
Schaufertürdekorationen	Schaufertürdekorationen
Schaufanten in Vermietung	Schaufanten in Vermietung
Vermietung	Drucksachen (eig. Druckerei)
Drucksachen (eigene	Drucksachen (eigene
Druckerei)	Druckerei)
Produktion	Produktion
Produktionen	Produktionen
Mode-Kataloge	Mode-Kataloge
Flugblätter	Flugblätter
Insetate	Insetate
Cliques	Cliques
Sigaretten	Sigaretten
Schuhmarken	Schuhmarken
Vervielfältigungen	Vervielfältigungen
Werbebriefe	Werbebriefe
Firmenschilder	Firmenschilder
Plakate	Plakate
Kinoleinwand	Kinoleinwand
Industrieberatung	Industrieberatung
Handels- u. Exportberatung	Handels- u. Exportberatung
Messeprojekte	Messeprojekte
Werbe-Photographie	Werbe-Photographie
Licht- u. Dachreklamen	Licht- u. Dachreklamen
Buchstabenfabrikation	Buchstabenfabrikation
Reklame-Wettbewerbe	Reklame-Wettbewerbe
Bühnen-Dekorationen	Bühnen-Dekorationen
Propaganda-Umsätze	Propaganda-Umsätze
Reklamen in allen in- u.	Reklamen in allen in- u.
ausl. Journalen	ausl. Journalen
Buch-Illustrationen	Buch-Illustrationen
	27 00 24

Es handelt sich um die Seiten 576 und 723 im Zürcher Telephonbuch. Mann könnte ja auch beim Konsumverein sämtliche Artikel im Telephonbuch auf drei Seiten anführen und was derartiger Unfug mehr wäre.

Mit freundlichen Grüßen K.

Lieber K.!

Du hast ganz recht — solch ein Unfug gehört angeprangert, und es ist ein starkes Stück, so viel Raum im Telephonbuch für nur zwei Nummern in Anspruch zu nehmen. Schließlich — Reklame hin oder her — jedenfalls ist der Zweck des Telephonbuches nicht, Reklame zu machen, und der Versuch, es dazu auszunützen, ist Mißbrauch. Die PTT-Verwaltung sollte sich dagegen zur Wehr setzen.

Mit freundlichen Grüßen! Nebelspalter

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelspalters, Rorschach» zu adressieren.